

Dienstag, 04. Juni 2024, 20 Uhr

**Ein Bär mit Kultur – Das Kloster St. Gallen
von der Entstehung 612 bis zur Auflösung 1805.**

Dr. Cornel Dora

Dienstag, 11. Juni 2024, 20 Uhr

**Die Abtei St. Blasien –
Zentrum historischer Forschung von überregionaler Bedeutung.**

Prof. Dr. Franz Xaver Bischof

Dienstag, 18. Juni 2024, 20 Uhr

**„... die vorzüglichsten Schätze ihrer ansehnlichen Bibliothek“.
Ein virtueller Gang durch die Tegernseer Klosterbibliothek.**

Dr. Roland Götz

Dienstag, 25. Juni 2024, 20 Uhr

Die Abtei St. Peter in Salzburg als Kulturzentrum im 18. Jahrhundert.

Mag. Dr. Gerald Hirtner

Dienstag, 02. Juli 2024, 20 Uhr

**„Mit den Füßen am Boden, dem Herzen im Himmel“.
Das Stift Kremsmünster als geistliches und kulturelles Zentrum.**

P. MSc, Mag. theol., Lic. lit. Anselm Demattio OSB

Dienstag, 09. Juli 2024, 20 Uhr

**Die Abtei St. Ottilien –
ein benediktinischer Neuanfang im 19. Jahrhundert.**

P. Dr. Cyrill Schäfer OSB

**Die Vorträge finden im Pfarrsaal St. Bonifaz,
Karlstraße 34, 80333 München, statt
(zu erreichen mit der U2, Station Königsplatz, Ausgang Karlstraße).**

Dr. Cornel Dora

studierte Anglistik, Geschichte und Musikwissenschaft an der Universität Zürich, doktorierte in Geschichte, und bildete sich anschließend zum Wissenschaftlichen Bibliothekar BBS weiter. 2012 erwarb er einen Executive Master in General Business Administration an der Executive School der Universität St. Gallen. Von 1993 bis 2001 war er in der Stiftsbibliothek St. Gallen tätig und von 2001 bis 2013 leitete er als Kantonsbibliothekar die Kantonsbibliothek Vadiana in St. Gallen. Seit 1. November 2013 ist er Stiftsbibliothekar von St. Gallen. Seine wissenschaftlichen Interessen liegen in der Kultur- und Kirchengeschichte, sowie in der Buch- und Bibliothekswissenschaft.

Prof. Dr. Franz Xaver Bischof

war von 2007 bis zu seiner Pensionierung 2021 Inhaber des Lehrstuhls für Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit an der Katholisch-Theologischen Fakultät der LMU München. Er ist Mitglied des Kuratoriums des Freundeskreises der Benediktiner-Abtei St. Bonifaz.

Mag. Dr. Gerald Hirtner

leitet das Archiv der Erzabtei St. Peter in Salzburg und ist Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Ordensarchive Österreichs. Er forscht zu verschiedenen Themen der Regional- und Ordensgeschichte mit Fokus auf die klösterliche Memorialkultur, die Kulturgeschichte des Essens und des Reisens in der Frühen Neuzeit. Gerald Hirtner ist Mitglied der Benediktinischen Akademie Salzburg und Redaktionsmitglied zweier Fachzeitschriften im Ordensbereich.

Dr. Roland Götz

studierte Katholische Theologie an der Universität München. Nach Assistentenjahren am Institut für Kirchengeschichte der Universität ist er seit 1999 im Archiv des Erzbistums München und Freising tätig und dort vor allem für Öffentlichkeitsarbeit und historische Bildungsarbeit zuständig. Seit 2019 ist er stellvertretender Direktor von Archiv und Bibliothek des Erzbistums. Als gebürtiger Tegernseer beschäftigt er sich seit Langem mit der Klostergeschichte seines Heimatortes.

P. Anselm Demattio OSB

studierte Physik und katholische Theologie an den Universitäten München, Wien und Löwen. Nach Abschluss beider Studien (MSc, Mag. theol.) 2017 Eintritt in das Benediktinerstift Kremsmünster, 2019-2022 Lizenzatsstudium Liturgiewissenschaft am päpstlichen Athenäum Sant'Anselmo der Benediktiner in Rom (Lic. lit.), seit 2022 dort laufendes Promotionsprojekt zum monastischen Offizium in Kremsmünster an der Wende vom Spätmittelalter zur Neuzeit.

P. Dr. Dr. Cyrill Schäfer OSB

studierte Germanistik, Geschichte, Rechtswissenschaft an der Universität Freiburg im Breisgau (Dr. phil., Dr. iur.) und Theologie in Rom und trat 1995 in die Erzabtei St. Ottilien ein. Er ist Schriftleiter der Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige.

Benediktinische Kulturzentren im Alpenraum in Mittelalter und Neuzeit

Das benediktinische Mönchtum prägte während Jahrhunderten länderübergreifend Gesellschaft und Kultur im christlichen Abendland. Benediktiner- und Benediktinerinnenklöster übernahmen überall in Europa wichtige Christianisierungs- und Bildungsaufgaben, vermittelten christlichen Glauben und Spiritualität, fungierten als Träger von Kultur und Wissenschaft. Ab dem 19. Jahrhundert breitete sich der Orden auch auf andere Kontinente aus.

Was die Klöster in ihrer jeweiligen individuellen Eigenheit, Autonomie und historischen Unterschiedlichkeit verband und monastisches Leben über die Epochen hinweg garantierte, war und ist bis heute die Regel des heiligen Benedikt, an der sich Reformbewegungen und Gestaltungskraft immer neu orientierten.

Die Sommerakademie 2024 stellt sechs Benediktinerklöster im Alpenraum vor, die zu einem bestimmten Zeitpunkt ihrer Geschichte als Reform- und Kulturzentren prägend gewirkt haben.

**Dienstags jeweils live vor Ort,
ab Mittwoch über Stream
zum Nachhören.**

**Organisation und Leitung:
Prof. Dr. Franz Xaver Bischof**

**Da die Referenten auf Honorare verzichten, bitten
die Freunde von St. Bonifaz um Spenden, die der Abtei –
vor allem für ihre Sozialarbeit und die Generalsanierung
der Orgel – zur Verfügung gestellt werden.**

**LIVE
STREAM**



www.sankt-bonifaz.de